



Marktbericht

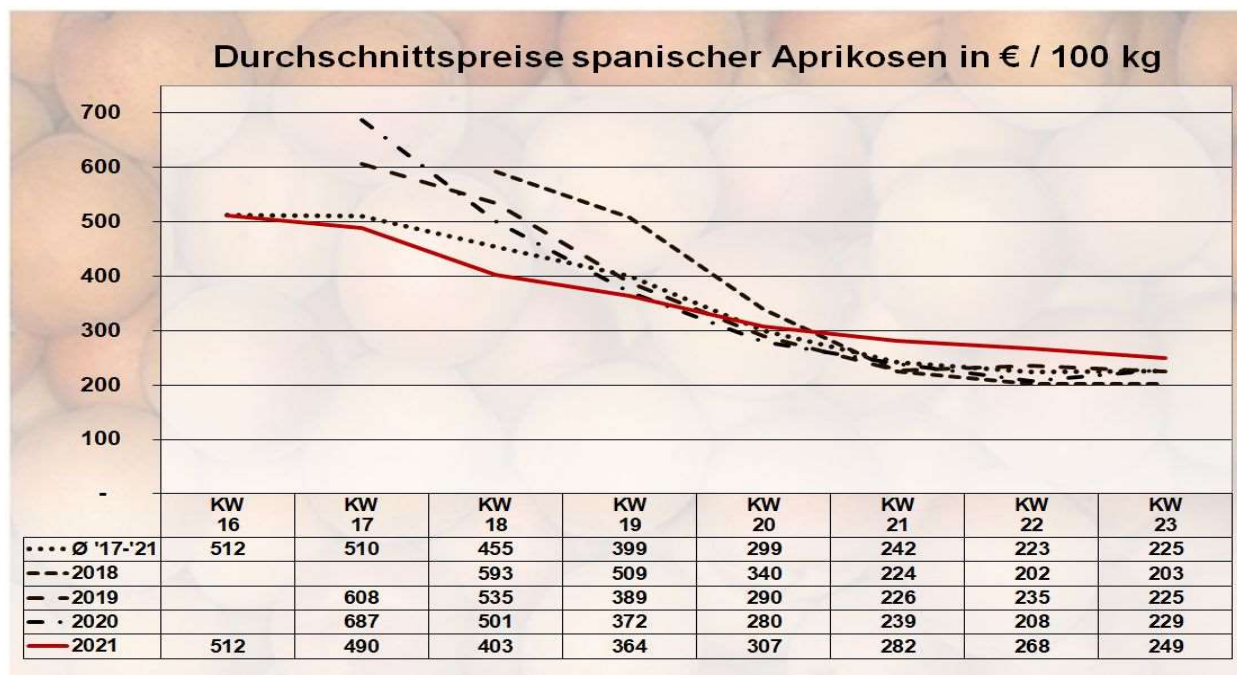
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 23/ 21 vom 16.06.2021 für den Zeitraum 07.06 – 11.06.2021

Aprikosen

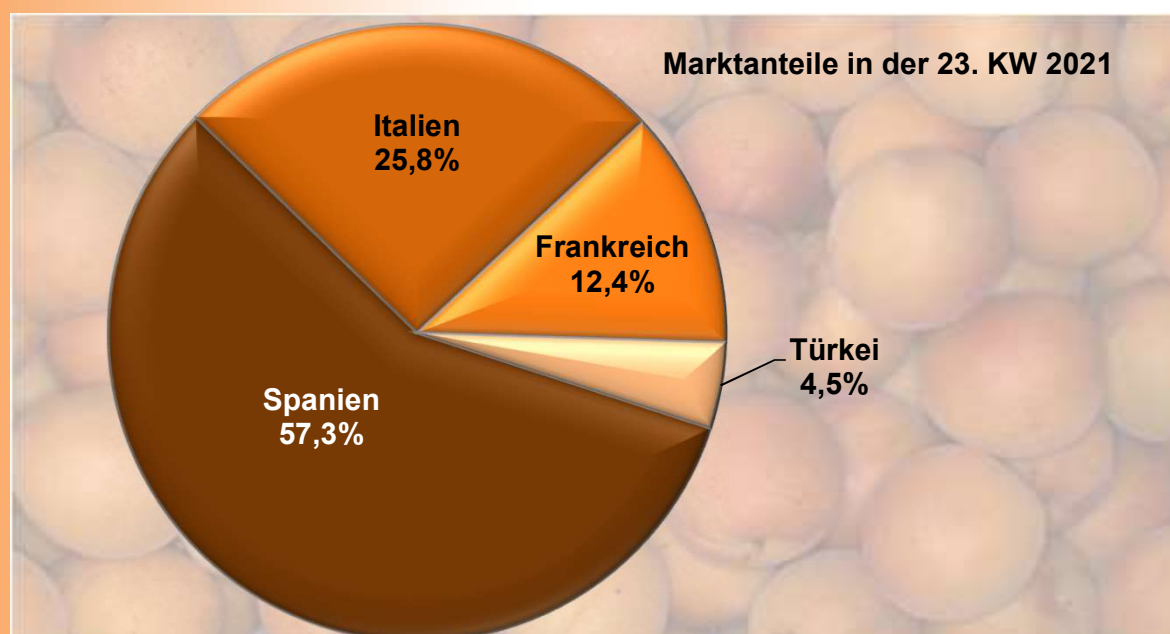
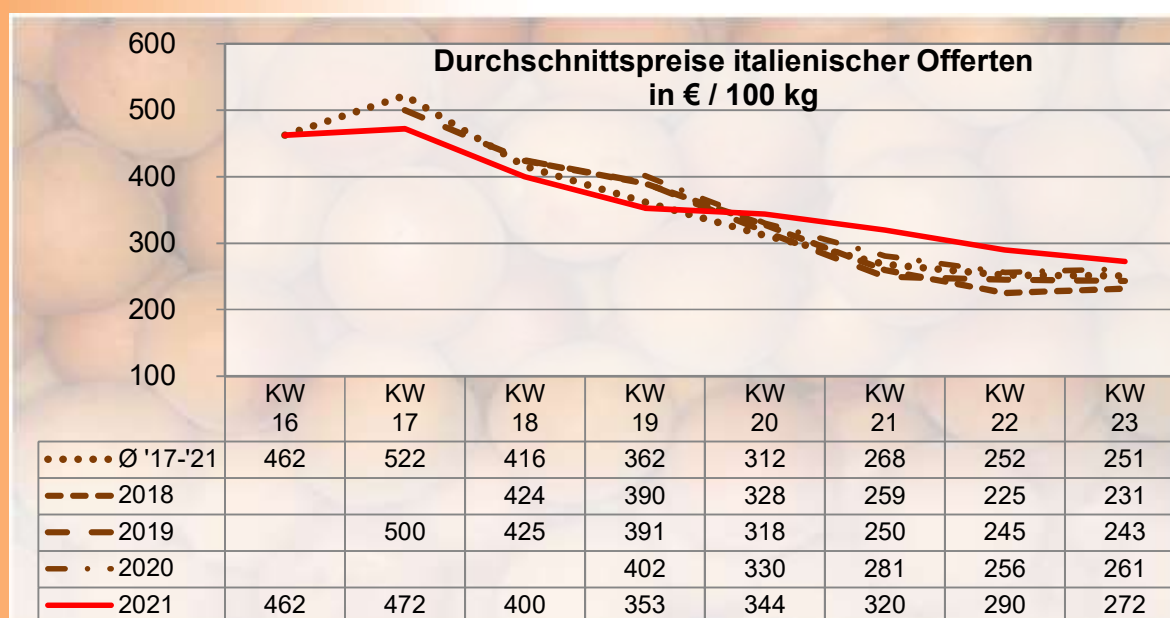
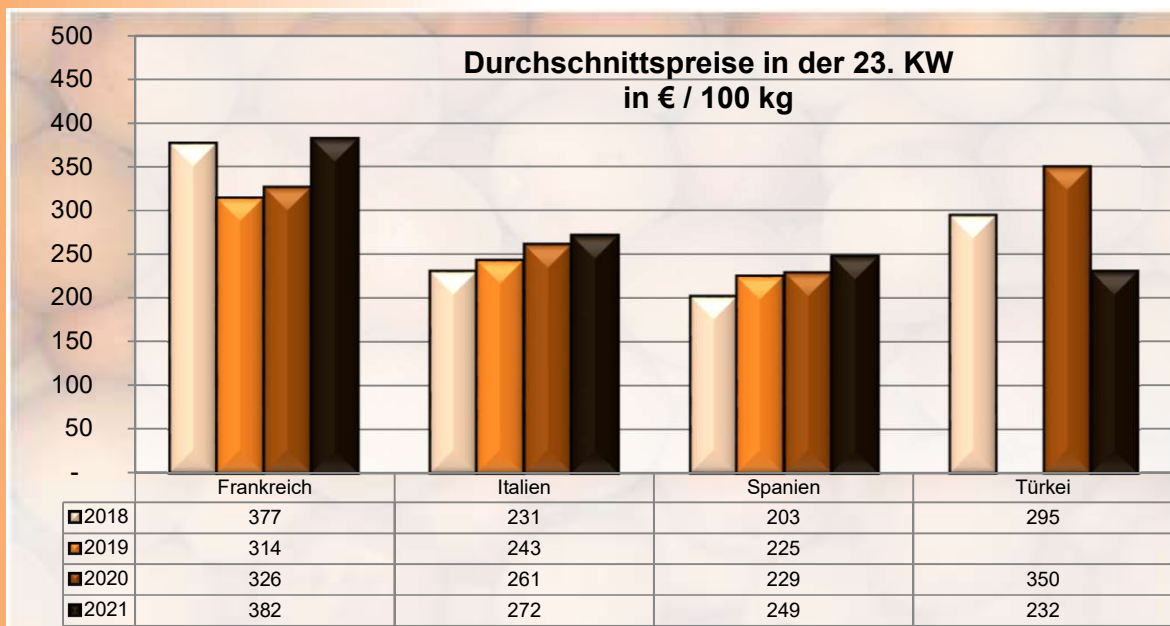
Die Anlieferungen dehnten sich augenscheinlich aus: Spanische Früchte dominierten augenscheinlich vor italienischen. Französische und türkische Produkte kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Der Bedarf konnte mit der angewachsenen Verfügbarkeit nicht Schritt halten. Bestände konnten die Händler meistens nur vermeiden, wenn sie ihre bisherigen Forderungen reduzierten. In Hamburg betraf dies insbesondere zu kleine Produkte, in München vergünstigten sich hauptsächlich Artikel mit abschwächenden organoleptischen Eigenschaften. In Berlin war die Qualität der spanischen Chargen recht uneinheitlich, was die weite Bewertungsspanne von 1,- bis 3,50 € je kg erklärte. Französische Colorado mit exklusiver Güte kosteten dort minimal 3,80 € je kg, was von den Kunden aber nicht immer akzeptiert wurde. In der Hauptstadt schmeckten die italienischen Offerten meist mehlig, sodass sie zu Sonderpreisen abgegeben werden mussten.



HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Aprikosen



Äpfel

Die einheimischen, italienischen und französischen Partien schränkten sich kontinuierlich ein. Ihre Kondition überzeugte nicht durchgängig und so mussten verschiedentlich Vergünstigungen her, wenn man den Umschlag nicht entschleunigen wollte. In Hamburg konnten die europäischen Offerten hinsichtlich ihrer Qualität weiter punkten, sodass es den Importen aus Übersee schwerfiel, am Platz Fuss zu fassen. In diesem Segment dominieren neuseeländische Abladungen von chilenischen und südafrikanischen. Am häufigsten konnte auf Royal Gala zugegriffen werden, doch auch Braeburn und Jazz standen in zunehmendem Maße bereit. Erste neuseeländische Pink Lady trafen in Frankfurt ein. Generell verlief die Vermarktung in recht ruhigen Bahnen. Die Händler hatten nur selten Anlass, die Forderungen der 22. KW wesentlich zu modifizieren.

Birnen

Die chilenischen und südafrikanischen Importe gaben augenscheinlich weiter den Ton an, argentinische spielten eher die zweite Geige. Allen voran standen Packham's Triumph, Abate Fetel und Forelle bereit. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte mühelos gestillt werden. Der Handel gestaltete sich ziemlich unaufgeregt. Die Notierungen veränderten sich meist nicht, auch, da sich die Verfügbarkeit ausgedehnt hatte. Lediglich konditionell abschwächende Partien mussten mit Vergünstigungen abgeben werden. Conference aus den Niederlanden und Belgien sowie Abate Fetel aus Italien kamen über einen komplettierenden Charakter nicht mehr hinaus, ihre Saison befand sich vor ihrem Ende.

Tafeltrauben

Die Anlieferungen aus Italien dehnten sich offensichtlich aus, hatten in Köln aber nur ergänzenden Charakter. Verschiedentlich konnten Black Magic und Victoria bezüglich ihres Geschmacks nicht durchgängig überzeugen. Dennoch waren die Früchte recht beliebt. Die Importe aus Ägypten wuchsen an: Mit Flame Seedless und Prime Seedless, Early Sweet, Thompson Seedless und Starlight standen einige Varietäten bereit. Chilenische Crimson Seedless und Thompson Seedless sowie indische Thompson Seedless verloren an Relevanz und verschwanden sukzessive von den Plätzen. Die Nachfrage fiel eher schwach aus und konnte ohne Probleme befriedigt werden. Die Bewertungen blieben meistens konstant. In Hamburg vergünstigte sich das Angebot mengeninduziert; die Händler versuchten so, Bestände zu vermeiden und die Unterbringung zu beschleunigen.

Erdbeeren

Einheimische Artikel dominierten. Chargen aus Italien, Griechenland und Belgien traten nur punktuell auf und hatten, wie auch die niederländischen, polnischen und spanischen Produkte, nur abrundenden Charakter. Die Versorgung wuchs rasant an, insbesondere die inländischen Abladungen intensivierten sich massiv. Das Interesse konnte damit nicht Schritt halten. Die Verkäufer waren also gezwungen, ihre bisherigen Forderungen nach unten zu korrigieren, wenn sie Überhänge verhindern wollten. In Hamburg tauchten noch dazu Rückläufer aus dem LEH auf, die die Vermarktung der regulären Chargen zusätzlich erschwerten. Dort drehte das Preisbild zum Wochenende hin aber dennoch wieder ins Positive. In München verzeichnete man konditionell abschwächende Artikel, die man mit merklichen Verbilligungen abgeben musste. Dort verzichteten die Händler zum Wochenende hin auf die Disposition italienischer Partien, da die Kunden die günstigen deutschen vorzogen.

Kirschen

Spanische Anlieferungen herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten italienische, türkische und griechische Partien. Erste einheimische Früchte tauchten in Berlin, Köln und München auf, waren aber recht teuer. Durch die verstärkten Abladungen konnten die Händler ihre Aufrufe nur selten auf dem bisherigen Niveau bestätigen. Insbesondere die intensivierten spanischen Zuflüsse sorgten für Vergünstigungen. Diese fielen mitunter auch recht kräftig aus. Einstandsbedingt verbilligten sich in Hamburg insbesondere die türkischen Napoleon. Dort tauchten zum Wochenende hin griechische Offerten auf, die lediglich 2,50 bis 3,50 € je kg kosteten. In München konnten die Produkte aus der Türkei ihr hohes Bewertungsniveau dank einer gleichmäßigen Aufmachung weitgehend bestätigen. Generell ließ die Qualität des Sortimentes nur selten Wünsche offen. In Berlin waren italienische Ferrovia knapp. Die spanische Konkurrenz konnte daher ihr bisheriges Preislevel verteidigen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Zugänge überwogen vor italienischen. Türkische Importe trafen ausschließlich in Frankfurt ein. Erste französische Produkte sollen in der 24. KW auftreten. Die Verfügbarkeit wuchs augenscheinlich an. Sie genügte, um den Bedarf zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren in Köln begrenzt, an den übrigen Plätzen in einem durchaus ausreichenden Rahmen vorhanden. Das sommerliche Wetter beschleunigte den Umschlag merklich. Die Notierungen tendierten infolge des ausgedehnten Angebotes dennoch meist nach unten. Paraguayos und Platerinas aus Spanien wurden in der Regel freundlich aufgenommen.

Zitronen

Die in der letzten Woche noch konkurrenzlosen spanischen Offerten sahen sich südafrikanischen, türkischen und italienischen Produkten gegenüber. Diese machten jedoch nur einen kleinen Teil des Sortimentes aus und ihr Auftauchen hatte kaum Auswirkungen auf die Preise der tonangebenden spanischen Artikel. Diese stiegen punktuell sogar noch etwas an, da sich das Interesse verstärkt hatte.

Bananen

Die Reifereien hatten ihre Bereitstellung hinreichend auf die Unterbringungsmöglichkeiten abgestimmt. Die Nachfrage war dabei nicht besonders stark ausgeprägt. Die Notierungen bröckelten häufig ab, allerdings nie für das gesamte Sortiment. In Köln vergünstigten sich die Drittmarken, in München wurde die Erstmarke billiger. In Köln verteuerte sich indes die Erstmarke.

Blumenkohl

Einheimische Chargen dominierten, französische, niederländische und belgische komplettierten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt und genügte, um den Bedarf zu decken. Wenn die Vertreiber Überhänge vermeiden wollten, mussten sie ihre Forderungen sukzessive verringern. Die Nachfrage fiel für eine flotte Unterbringung schlichtweg zu schwach aus.

Salat

Bei Kopfsalat überwogen einheimische vor belgischen Chargen, polnische kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen, da das Interesse dank ausgeweiteter Zufuhren ohne Probleme gestillt werden konnte. Die Notierungen tendierten summa summarum leicht abwärts. Eissalat stammte hauptsächlich aus Deutschland und den Niederlanden. Die spanische Saison endete unspektakulär. Auch in diesem Sektor gestaltete sich die Vermarktung ohne besondere Höhepunkte. Preisliche Veränderungen waren in Köln zu beobachten, wo sich die niederländischen Partien vergünstigten und die inländischen etwas teurer wurden. Bunte Salate aus Deutschland verbilligten sich punktuell ein wenig, da das Angebot zu üppig ausfiel. Sinkende Bewertungen waren auch bei Endivien zu beobachten; diese hatten ihren Ursprung in Deutschland und Belgien.

Gurken

Weiterhin bestand das Sortiment der Schlangengurken ausschließlich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Offerten. Die Versorgungslage hatte sich nicht wesentlich verändert. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Notierungen tendierten verschiedentlich abwärts, was die Unterbringungsmöglichkeiten postwendend verbesserte. Die Gründe für die Vergünstigungen waren in gesenkten Eingangsforderungen sowie in einer intensivierten Nachfrage zu finden. Bei den Minigurken bröckelten die Bewertungen punktuell ab. In diesem Segment herrschten einheimische und niederländische Produkte vor. Verbilligungen fußten auf einer verknappten Bereitstellung, sie traten allerdings nur örtlich auf.

Tomaten

Wie zuvor dominierten die niederländischen und belgischen Anlieferungen das Geschehen. Italienische und einheimische Früchte ergänzten, spanische und französische komplettierten das Angebot. Die Verfügbarkeit genügte, um die Nachfrage zu befriedigen. Diese hatte sich punktuell leicht verstärkt, was sich aber nicht grundlegend auf die Notierungen auswirkte. Die Bewertungen entwickelten sich recht uneinheitlich: In München verteuerten sich beispielsweise Kirschtomaten, während sich diese in Köln vergünstigten. Dort verbilligten sich belgische Fleischtomaten. In Hamburg blieben die Preise konstant, sofern die Qualität der Produkte überzeugen konnte. In München mussten die Ver-

treiber ihre Aufrufe für belgische und niederländische Rispeware senken, um die Abwicklung zu beschleunigen.

Gemüsepaprika

Niederländische Anlieferungen prägten vor belgischen die Szenerie. Importe aus der Türkei rundeten das Sortiment ebenso ab wie einheimische Chargen, die nur punktuell auftauchten. Eine intensivierte Versorgung traf auf ein eher schwaches Interesse. Die Notierungen kannten daher oftmals nur eine Richtung: Nach unten. Vor allem die gelben und roten Kultivare vergünstigten sich, während sich die grünen Artikel mancherorts sogar noch etwas verteuerten. Bei Forderungen von 15,- € je 5-kg-Karton verweigerten die Kunden verschiedentlich dann aber die Aufnahme. In Berlin verknappten Werbeaktionen des LEH die Mengen am Platz, weshalb die Preise deutlich anstiegen.

Spargel

Das Saisonende ist schon in Sichtweite und eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen. Der Zugriff schränkte sich ein. Demgegenüber hatte sich die Verfügbarkeit nochmals verstärkt. Vergünstigungen waren also an der Tagesordnung, diese fielen mitunter auch recht kräftig aus. Bestände konnten dennoch nicht immer vermieden werden, speziell zu Wochenbeginn war noch Ware der Vorwoche vorhanden, die zunächst zu geringen Preisen abverkauft werden musste. Doch auch am Donnerstag und Freitag kam es nicht grundsätzlich zu Verteuerungen. Mengeninduziert steigende Notierungen registrierte man in Berlin vor allem beim Grünspargel.

Weitere Informationen

Hamburg

Spanische Pflaumen der Sorte Red Beaut werden in Kürze erwartet. Erste handgepflückte Brechbohnen aus Polen konnten zu stolzen 6,50 € je kg gekauft werden. Italienische Möhren gesellten sich zu den spanischen, welche sich daraufhin vergünstigten. Fast monopolartig bereitstehende spanische Zucchini verteuerten sich sukzessive. Polnische Produkte trafen ein und kosteten mit 8,50 € je 5-kg-Karton in etwa so viel wie die spanische Konkurrenz.

Köln

Während Brombeeren bislang lediglich aus den Niederlanden und Belgien offeriert wurden, so wurden inzwischen auch Offerten aus dem Inland zur Verfügung gestellt. Neben den bereits seit letzter Woche angebotenen spanischen Pflaumen konnte mittlerweile auch auf italienische Erzeugnisse zugegriffen werden. Erbsen aus Italien bekamen tageweise Konkurrenz aus dem Inland und den Niederlanden. Neu am Platz und ebenfalls aus deutscher Produktion waren Stangenbohnen, hier gestaltete sich die Preisfindung noch schwierig. Erste einheimischer Knoblauch tauchte auf.

München

Aus Südwestdeutschland stammten neben Kulturheidelbeeren auch erste Himbeeren. Polen startete ebenfalls die Saison von Himbeeren aus dem Nordteil des Landes. Aus Apulien trafen grüne Feigen ein, die wegen ihres weiten Reifegrades schon fast zu teuer waren. Nach Beendigung der Kampagne von spanischen und türkischen roten Grapefruits bedienten sich die Kunden an verstärkt vorrätigen südafrikanischen Importen sowie an Chargen aus den USA. Nach Wiederöffnung der Gastronomie stiegen Nachfrage und Notierungen von südamerikanischen Limetten. Das schmalere ausfallende Angebot von alterntigem Rotkohl verteuerte sich deutlich. Inländischer Lauch aus letztjährigem Anbau wurde von neuerntiger Ware aus Frankreich abgelöst. Erste süddeutsche Zucchini und Frischerbsen erweiterten das inländische Gemüsesortiment. Sichtlich reichlichere Pfifferlinge aus Rumänien und Bulgarien räumten mit Verbilligungen. Bulgarische Steinpilze wurden freundlich aufgenommen.

Berlin

Das freundliche Wetter beschleunigte den Verkauf von spanischen, italienischen, marokkanischen und türkischen Wassermelonen. Der späte Start in den Sommer brachte erhebliche Lagerbestände mit sich, welche zunächst abgebaut werden mussten und bereits ab 0,40 € je kg erhältlich waren. Die Kampagne von köstlichen Pfifferlingen nahm Fahrt auf und so fanden sich vermehrt Importe aus Bulgarien, welche, je nach Güte, schon ab 13,- € je kg erhältlich waren. Außerdem gab es erste Steinpilze aus Rumänien, welche jedoch zu rund 35,- € je kg nahezu ausschließlich in die Gastronomie gingen.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Chile	70/75			220	188			200		170
Braeburn	Chile	75/80				175					175
Braeburn	Deutschland	lose	111	112	111	111	115			107	115
Braeburn	Italien	lose			120	130					130
Braeburn	Italien	70/75	126	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	134	123	128	136		115			144
Braeburn	Italien	80/85	150	145	140	150					150
Braeburn	Neuseeland	70/75	165			184	184				
Braeburn	Neuseeland	75/80	159		167	167		167			
Braeburn	Neuseeland	80/85	189			203	203				
Braeburn	Südafrika	65/70			175	177					177
Braeburn	Südafrika	70/75	133		187	189				193	182
Braeburn	Südafrika	75/80	151		156	161		156			185
Campur/Red Chief	Italien	80/85	145	110	108	105		105			
Cox Orange	Neuseeland	65/70	170	220	196	196				196	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	164	200	201	198	197				200
Cox Orange	Neuseeland	75/80	197	161	149	170		156			210
Elstar	Chile	70/75	208	231	235	233	225		245	217	
Elstar	Deutschland	lose	122	119	129	128	126	120		110	140
Fuji/Kiku	Deutschland	lose		113	110	107	113			106	
Golden Delicious	Deutschland	lose	100	103	99	106	111			102	
Golden Delicious	Italien	70/75	117	118	120	119		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	122	127	128	127	144	115		106	135
Golden Delicious	Italien	80/85	153	145	144	146	150				145
Golden Delicious	Polen	lose		90	90	100					100
Granny Smith	Chile	70/75	212		175	168					168
Granny Smith	Chile	75/80		156	171	167	156				177
Granny Smith	Frankreich	75/80	130	140	141	135				135	
Granny Smith	Italien	70/75	130	118	116	123		110		116	140
Granny Smith	Italien	75/80	133	124	128	139	148	115			148
Granny Smith	Italien	80/85	147	142	148	157	150				160
Jazz	Chile	75/80		283	244	243	236			248	
Jazz	Frankreich	70/75		231	236	231		221			250
Jazz	Frankreich	75/80	227	233	233	216		238		200	255
Jazz	Neuseeland	70/75	230			249					249
Jazz	Neuseeland	75/80	238		249	240	232	242		213	264
Jazz	Neuseeland	80/85				264	264				

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	lose	102	108	110	112	129	105		107	110
Jonagold	Deutschland	75/80		120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		130	130	130					130
Jonagold	Niederlande	lose				91	91				
Jonagored	Deutschland	lose	93	100	108	105	107	100		107	102
Kanzi	Deutschland	lose	179	147	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	177	187	188	187	190	180		187	
Kanzi	Italien	70/75		196	200	200					200
Kanzi	Italien	75/80		201	205	201	200	180			210
Kanzi	Italien	80/85		208	213	214		185			226
Kanzi	Neuseeland	75/80	235		265	269	248	280			
Pink Lady	Argentinien	75/80	252		184	186	217	181			
Pink Lady	Chile	75/80	234		193	209	259	189			
Pink Lady	Frankreich	75/80	230	226	233	231		228	238	206	250
Pink Lady	Frankreich	80/85		244	247	257					257
Pink Lady	Italien	70/75	260	204	202	200					200
Pink Lady	Italien	75/80	240	212	208	205		210		190	210
Pink Lady	Italien	80/85		224	222	220					220
Pink Lady	Neuseeland	75/80	262			248	248				
Pinova	Deutschland	lose	101	112	114	117	131			107	140
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	153	160	148	155			165	158	145
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	150	162	159	164	164	161			166
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	110	114	111	112	124			107	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	171	203	197	200			215	195	213
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	159	194	180	182	210	172			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75			159	161				161	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	240	205	190	186				186	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	256	167	169	183	167	170			240
Abate Fetel	Argentinien	80/85			175	250					250
Abate Fetel	Chile	70/75	236	210	206	206	203	174	220	210	226
Abate Fetel	Chile	75/80	245	205	197	209	245	184			
Abate Fetel	Chile	80/85	281	245	234	244	245				243
Abate Fetel	Italien	65/70		181	169	165		165			
Abate Fetel	Italien	70/75		218	205	176		176			
Abate Fetel	Italien	75/80	300	239	238	228		209			240
Abate Fetel	Italien	80/85	320	250	266	242		229			250
Abate Fetel	Südafrika	65/70		158	159	169	171	160			235
Abate Fetel	Südafrika	70/75	200	175	187	198	198				
Abate Fetel	Südafrika	75/80	228	223	218	229	229				
Abate Fetel	Südafrika	80/85		240		205					205
Forelle	Chile	65/70	231	197	211	182	152	211			
Forelle	Chile	70/75	237	209	200	198	190		195	205	
Forelle	Chile	75/80		238	226	238	238				
Forelle	Südafrika	65/70	230	190	190	187		193		182	
Forelle	Südafrika	70/75	221	221	219	221	222				220
Forelle	Südafrika	75/80	238	241	241	214	176		254		231
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	130	112	120	123	110				127
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	128	127	126	116	122		129	137
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	139	136	134	134	130	136			
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70		200	200	200	200				
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		156	156	156				156	

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Black Magic	Italien	/	450		462	428	407	348		478	371
Crimson Seedless	Chile	/	334	331	367	391	411	315	447	344	377
Flame Seedless	Ägypten	/			424	417	417	361	456	431	
Prime Seedless	Ägypten	/	334		371	347	400	339	344		
Thompson Seedless	Indien	/	283	309	323	333	317				335
Victoria	Italien	/	445		462	416	407	347		466	367
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	512	868	670	433				453	355
/	Deutschland	/	478	804	652	316	320	262	393	381	260
/	Griechenland	/	269	454	330	222				222	
/	Italien	/		497	438	304		300		304	
/	Niederlande	/	493	769	655	397	490	290	420		
/	Polen	/				364					364
/	Spanien	/		376	317	190			190		
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/	326		377	382	400	303	316	426	409
/	Italien	/	261	353	290	272	280	233	315	278	226
/	Spanien	/	229	364	268	249	285	254	350	236	248
/	Türkei	/	350	400	233	232	202	320		225	
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Deutschland	/	837			731	750				675
großfruchtig	Griechenland	/	678		432	443	595	350		405	628
großfruchtig	Italien	/	821	840	641	550	599	635		526	569
großfruchtig	Spanien	/	681	834	542	502	704	496	539	450	556
großfruchtig	Türkei	/	695		658	560	538	572		548	578
kleinfruchtig	Spanien	/	558	513	329	263		263			
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	AA	323		277	265	260	250	304		
gelbfleischig	Italien	A	276			263	241	221		284	
gelbfleischig	Italien	B			302	234		205		286	
gelbfleischig	Spanien	>AA		415	328	311		271			328
gelbfleischig	Spanien	AA	316	359	290	298	311	246	368	298	300
gelbfleischig	Spanien	A	284	370	247	242	276	198	266	253	220
gelbfleischig	Spanien	B	202	314	184	158		158			
weißfleischig	Spanien	AA	314	338	312	317	323	268			341
weißfleischig	Spanien	A	302	371	290	278	276	238			304
weißfleischig	Spanien	B	240	291	213	197		197			
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Italien	AA	282		269	257	260	240	280		
gelbfleischig	Italien	A	251			247	239	220		261	
gelbfleischig	Italien	B			286	217		192		261	
gelbfleischig	Spanien	>AA		415	328	300		253			323
gelbfleischig	Spanien	AA	289	333	269	271	307	223	330	256	300
gelbfleischig	Spanien	A	258	330	241	232	276	184	296	231	219
gelbfleischig	Spanien	B	198	259	187	150		150			
weißfleischig	Spanien	>AA	293		386	332					332
weißfleischig	Spanien	AA	271		304	298	314	258			311
weißfleischig	Spanien	A	266	328	250	256	276	223			263

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Pflaumen</u>											
Red Beaut	Spanien	/	232			271	271				
Sonstige Sorten	Italien	/	305			250	250				
Sonstige Sorten	Spanien	/	125		236	240	240				
Sonstige Sorten	Türkei	/				300	300				
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	25/27			285	282					282
/	Chile	30/33		290	250	260	260				
/	Chile	36/39	195		265	265			265		
/	Frankreich	25/27	329	369	350	340				340	
/	Griechenland	30/33		165	160	150				150	
/	Italien	25/27	272	279	280	302	248		317		
/	Italien	30/33	251	234	242	227	219	283	223	204	265
/	Italien	36/39	201	213	198	246	357	200			195
/	Neuseeland	25/27	282		402	461	461				
/	Neuseeland	30/33	291		377	378	342	325	424	393	398
/	Neuseeland	36/39	255		276	281	300	263			
<u>Orangen</u>											
Lane Late	Spanien	1/2	129	110	111	103				103	
Lane Late	Spanien	3/4	119	98	98	96				97	95
Lane Late	Spanien	5/6		95	100	85					85
Navelate	Spanien	1/2	117	108	109	108	118	105			
Navelate	Spanien	3/4	109	95	96	102	102				
Navelate	Spanien	5/6		86	89	95	95				
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2		117	122	122	122				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		109	106	105	100		130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6		95	95	95	95				
Valencia Late	Ägypten	3/4	105	75	83	85	77	75	107		
Valencia Late	Ägypten	5/6	98	73	75	76	80	70			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	70	75	77	77	66	95		70
Valencia Late	Griechenland	3/4	92		97	94		94			
Valencia Late	Griechenland	5/6	97		79	79		74			80
Valencia Late	Spanien	3/4		107	107	107	110	104			
Valencia Late	Spanien	5/6	121	103	102	102	102	98	110	102	
Valencia Late	Spanien	7/8	123	99	108	113			113		
<u>Clementinen</u>											
/	Südafrika	1/2			170	170	170				
/	Uruguay	1/2				195	195				
<u>Satsumas</u>											
/	Südafrika	1x				200	200				
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4		200		250	250				
/	Spanien	3/4	179	126	138	140	135	133	171	133	147
/	Spanien	5/6	167	112	117	121				113	139
/	Südafrika	3/4	160			157	133	160			
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	144	137	138	136	138	139	144	130	122
Sonstige Marken	/	/	103	103	103	103	98	105	107	94	99

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	273	284	295	298	263	286		306	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	164	138	129	131	130	125			136
/	Italien	/		124	113	106	123			105	
/	Niederlande	/	153	143	130	112	126	93	126	101	121
/	Spanien	/	137	101	109	105	105			105	
/	Türkei	/	188	163	179	175	177			180	150
<u>Blumenkohl</u>											
/	Deutschland	6er	221	237	194	130	146	121	136	131	126
/	Deutschland	8er	193	190	151	103		105			100
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	61	73	75	79	85		82	73	
lose	Deutschland	/	79	86	73	73	80	75		70	
lose	Italien	/	75	83	83	82		72		78	102
lose	Niederlande	/	56	69	76	80	70		84		80
lose	Spanien	/	82	97	104	105		77	110		122
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	389	373	342	358	340	300	375		373
Stangenbohnen	Marokko	/	314	348	308	346	294	275	396	261	440
Stangenbohnen	Spanien	/	306	344	292	291	350		375	285	248
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	65	125	79	66	75	60	82	72	60
/	Niederlande	/	69	108	74	65	62		65		69
/	Spanien	/	81	126	79	53					53
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	103	127	117	111		109	153	94	113
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	72	80	70	67	70	68	67	65	80
/	Deutschland	/	63	78	66	64	63	63	69	64	65
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	221	249	246	239	250	200	217	245	
mini	Niederlande	/	260	205	192	186	171	148	210		251
Schlangengurken	Belgien	300/350	78	126	105	84	86	81			
Schlangengurken	Belgien	350/400	98	139	118	96				95	102
Schlangengurken	Belgien	400/500	92	142	130	101	101				
Schlangengurken	Belgien	500/600	94	129	132	94	94		93		
Schlangengurken	Belgien	600/750	75	102	89	80	77		86		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	93	139	125	108		99			125
Schlangengurken	Deutschland	350/400	105	131	124	101		97	96	102	111
Schlangengurken	Deutschland	400/500	108	140	126	105	124	88	115	101	131
Schlangengurken	Deutschland	500/600	94	128	114	102	128	80	104	105	
Schlangengurken	Niederlande	350/400	94	134	121	103	108	97		97	119
Schlangengurken	Niederlande	400/500	89	136	122	107	111	87	111		131
Schlangengurken	Niederlande	500/600	86	130	108	94	100	76	97		108
Schlangengurken	Niederlande	600/750		124	78	61	61				

KW 23 / 2021 vom 07.06.21 bis 11.06.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	23. KW 2020	19. KW 2021	22. KW 2021	23. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	88	140	96	100	86	95	126	98	103
Kirsch	Belgien	/	228	252	261	267	247		358	233	
Kirsch	Deutschland	/	417	470	426	410	467	350	423		
Kirsch	Italien	/	187	216	206	206	258	180		194	228
Kirsch	Niederlande	/	276	293	275	276	255	251	328	233	329
Rispen	Belgien	/	86	129	89	87	85	82	104	80	102
Rispen	Deutschland	/	143	249	202	202	210	183	200	209	
Rispen	Frankreich	/	225	200	200	150	150				
Rispen	Niederlande	/	79	122	84	86	69	82	111	81	100
runde	Belgien	/	77	140	110	105	113	100		100	112
runde	Niederlande	/	78	138	94	104	108	91	98		110
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	214	227	209	198	185	195	229		
gelber	Deutschland	/	256	400	257	227		360			160
gelber	Niederlande	/	196	226	184	173	171	146	198	166	186
grüner	Belgien	/	254	231	198	248	255	250	238		
grüner	Niederlande	/	237	236	199	239	242	241	246	236	236
grüner	Türkei	/	147	148	145	135	140	144		130	135
roter	Belgien	/	228	231	192	199	187	208	223		200
roter	Deutschland	/	258	397	450	360		360			
roter	Niederlande	/	217	233	181	181	177	175	205	179	180
roter	Türkei	/	280	285	255	213	225	225		213	200
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	142	201	247	235	246		251	227	
/	Deutschland	/	147	200	217	217	218		225	218	160
/	Frankreich	/	149		240	204	218	178	264	189	300
/	Niederlande	/	200	226	289	251	195		230		266
/	Portugal	/	155		220	175		175			
/	Spanien	/	147		219	212		175		196	251
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	77	88	89	87	94	86	93		
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/		106	112	106			106		
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	70	57	51	49		59	47	53
Haushaltsware	Australien	/	95	91	86	85	93	83		94	
Haushaltsware	Chile	/		116	116	116			116		
Haushaltsware	Deutschland	/	45	55	50	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	88	97	96	97	94	94	104	96	100
<u>Spargel</u>											
grüner	Deutschland	/	773	929	677	646	539	500	902	700	515
violetter	Deutschland	/	484	574	388	339	418	263	313	331	342
weißer	Deutschland	/	596	729	505	425	560	330	433	437	399
weißer	Niederlande	/		888	488	457	456		460		
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	137	127	138	166	113		205		
/	Italien	/	107	105	128	140	110		173	134	165
/	Spanien	/	116	104	149	160	161	157	192	141	172
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 23/2021

Kommentar: Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen inzwischen die italienischen vor den zyprischen Importen, welche sich offensichtlich eingeschränkt hatten. Griechische Spunta und marokkanische Nicola ergänzten das Geschehen punktuell mit geringen Mengen. Die inländischen Anlieferungen verstärkten sich augenscheinlich. Eine Überversorgung war an manchen Plätzen zu beobachten. Die Notierungen bröckelten daraufhin oftmals ab, speziell die der zyprischen und italienischen Importe. Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten kontinuierlich die inländischen Chargen vor. Die Verfügbarkeit begrenzte sich kontinuierlich. Dennoch reichte sie aus, um das stete Interesse zu stillen. Daher verharren die Bewertungen oftmals auf dem Niveau der Vorwoche.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Annabelle	88 / 100	94 / 96	84 / 92	92 / 98	92 / 100
Deutschland	Berber	84 / 92	88 / 96	80 / 88	92 / 98	88 / 96
Deutschland	Gloria			80 / 88		
Deutschland	Leyla			80 / 88		
Deutschland	Linda			80 / 88		
Griechenland	Spunta	60 / 64				
Italien	Annabelle	40 / 60			76 / 84	68 / 76
Italien	Nicola					64 / 72
Italien	Sieglinde	40 / 60	86 / 94	74 / 80	76 / 84	68 / 80
Italien	Spunta	36 / 52				60 / 72
Marokko	Nicola					53 / 63
Zypern	Allians				72 / 84	
Zypern	Annabelle	76 / 104	80 / 86	70 / 88	72 / 94	64 / 76
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26		
Deutschland	Agria		34 / 40			
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		40 / 44		28 / 40	28 / 32
Deutschland	Belana	40 / 48		23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintje					28 / 30
Deutschland	Cilena	28 / 48				
Deutschland	Laura	40 / 48		23 / 26		
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel					26 / 30
Frankreich	Agata	73 / 87				
Frankreich	Santé	93 / 107				

